

RENEWABLES im FOKUS

Ausgabe Nr. 5 - 2019

Urban Heating Infrastructures in North Rhine-Westphalia and Denmark

Innovative CHP solutions on the rise

14. Mai 2019

Hintergrund: Länder- und Marktinformationen

Dänemark zählt zu den wohlhabendsten Ländern der Welt. Sowohl die Einkommens- als auch die Vermögenssituation der Bevölkerung liegt im internationalen Vergleich auf einem Spitzenniveau. Die Wirtschaftspolitik ist zum einen liberal und innovationsfreundlich. Zum anderen behält die Politik die Ausprägungen eines Wohlfahrtsstaats bei. Die sozialen Sicherungssysteme sind weitreichend. Deutschland ist der wichtigste Handelspartner.

Energiemarkt in Dänemark

Der Umwelt- und Klimaschutz nimmt in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft eine bedeutende Rolle ein. Das ambitionierte Ziel der Regierung besteht darin, bis zum Jahr 2050 die gesamte Energieversorgung ohne fossile Brennstoffe sicherzustellen. Als ein wirksames Mittel kann dabei für alle Sektoren eine CO₂-Steuer dienen. Derzeit beträgt der Anteil der erneuerbaren Energien allein an der Stromerzeugung bereits deutlich mehr als 50 Prozent. Hohe Investitionsintensität herrscht insbesondere in den Bereichen Bio-, Wind- und Solarenergie vor. Im Wärmesektor nimmt Dänemark weltweit eine Vorbildfunktion für regenerative Energieerzeugung ein. Mit einem Fernwärmeanteil von über 63 Prozent ist das Land Spitzenreiter. Auch hier werden immer mehr erneuerbare Energien zur Wärmeerzeugung eingesetzt, insbesondere Biomasse. Große Potenziale liegen diesbezüglich auch in der Digitalisierung und in Speicherlösungen. Smart Meter, die Verbrauchern und Erzeugern den Wärmebedarf aufschlüsseln, sind längst Standard und werden um weitere Softwarelösungen ergänzt. Hier gibt es für deutsche Unternehmen viele Geschäftsmöglichkeiten und Anknüpfungspunkte für Kooperationen.

Mehr Informationen:

EnergieAgentur.NRW 

GTAI GERMANY
TRADE & INVEST

RENEWABLES im FOKUS

Fördermöglichkeiten im Zielland

Allgemeine Förderung

Der Staat behandelt in- und ausländische Unternehmen hinsichtlich der Förderung gleich. Die dänische Wirtschaftsförderung fokussiert sich vor allem auf die Branchen Biotechnologie, Medizin, Pharmazie, Landwirtschaft sowie Umwelt und Energie. Investitionen im Bereich Forschung und Entwicklung sind ebenfalls besonders förderwürdig. Die staatliche Förderagentur „Invest in Denmark“, die dem Außenministerium angehört, informiert über die aktuell geltenden Förderbestimmungen. Die Organisation unterstützt ausländische Unternehmen, die Aktivitäten in Dänemark planen. Sie berät Interessierte individuell zu allgemeinen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen, stellt Marktanalysen zur Verfügung, hilft bei der Suche nach potenziellen Geschäftspartnern und informiert über Förderinstrumente. Bei Bedarf nehmen Sie direkt mit den Ansprechpartnern von „Invest in Denmark“ Kontakt auf:

<https://investindk.com/contact>

Spezielle Steuervergünstigungen gelten für ausländische Führungskräfte. Bis zu einer Dauer von sieben Jahren kann ein reduzierter Einkommensteuersatz in Höhe von 27 Prozent beantragt werden. Eine Übersicht über weitere Steuervergünstigungen bietet „Invest in Denmark“:

<https://investindk.com/our-services/taxation-in-denmark>

Zudem steht als Kontaktstelle für ausländische Unternehmer die „Danish Business Authority“ zur Verfügung. Insbesondere informiert die Institution über bürokratische Abläufe und Verfahren für Vorhaben ausländischer Unternehmer in Dänemark:

<https://danishbusinessauthority.dk/business-denmark>

Förderung im Bereich der erneuerbaren Energien

Mitte 2018 hat die dänische Regierung ein neues Energieabkommen beschlossen. Kernpunkte sind unter anderem der Bau von drei neuen Offshore-Windparks, Ausschreibungen für die Bereitstellung von ökologischem Strom (Bio, Solar, Wind), Zuschüsse an Unternehmen für Maßnahmen zur Energieeinsparung, Senkung der Steuern auf Strom sowie die Bereitstellung von Mitteln für die Energie- und Klimaforschung.

Daraus ergeben sich für deutsche Unternehmen Marktchancen, insbesondere in den Bereichen Bio- und Windenergie, zum Beispiel durch den Bau und den Betrieb von Anlagen.

Nähere Informationen zu den Zielen der Regierung stellt das Finanzministerium in dänischer Sprache zur Verfügung:

<https://www.fm.dk/nyheder/pressemeddelelser/2018/06/bredt-politisk-flertal-bag-en-ambitioes-og-groen-energiaftale>

Das Dokument zum Energieabkommen findet sich auf der Homepage des nationalen Energie-, Versorgungs- und Klimaministeriums in dänischer Sprache:

<https://efkm.dk/media/12222/energiaftale2018.pdf>

RENEWABLES im FOKUS

Eine kurze Zusammenfassung in deutscher Sprache finden Sie auf den Seiten der EnergieAgentur.NRW:

https://www.energieagentur.nrw/international/daenische_regierung_verabschiedet_energievereinbarung

Die Institution „House of Energy“ begleitet die dänische Energiewende. Die Themenschwerpunkte umfassen die Bereiche Windkraft, Fernwärme, Biogas sowie Energieeffizienz und integrierte Energiesysteme. Durch Beratung, Veranstaltungen und weitere Aktivitäten verbindet die Institution Wirtschaft, Forschung, Kommunen und andere Akteure des Energiesektors. Nähere Informationen können Sie der Homepage des Netzwerks in englischer Sprache entnehmen:

<https://house-of-energy.dk/en/>

Nützliche Kontakte für weitere Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten

NRW.Europa (NRW.BANK)

www.nrweuropa.de / www.nrwbank.de/aussenwirtschaft

EnergieAgentur.NRW

www.energieagentur.nrw

Deutsch-Dänische Handelskammer (AHK)

<https://www.handelskammer.dk/>

Dänische Energieagentur (in englischer Sprache)

<https://ens.dk/en>

Trade Council Denmark (in englischer Sprache)

<http://um.dk/en/tradecouncil/>

Danish Board of District Heating (in englischer Sprache)

<https://dbdh.dk/>

Staatliche Förderagentur für Auslandsinvestitionen „Invest in Denmark“ (in englischer Sprache)

<https://investindk.com/>

Investitionsagentur für die Region Kopenhagen (in deutscher Sprache)

<http://www.copcap.com/de>

Impressum

Verantwortlich

V.i.S.d.P.
Caroline Gesatzki
Leiterin Kommunikation
NRW.BANK

Redaktion

Verena Würsig,
Dr. Klaus-Hendrik Mester

Herausgeber

NRW.BANK
Telefon: +49 211 91741-4000
www.nrwbank.de
E-Mail: europa@nrwbank.de

Redaktion

Magdalena Sprengel

NRW.BANK

Anstalt des öffentlichen Rechts

Handelsregister

HR A 15277 Amtsgericht Düsseldorf
HR A 5300 Amtsgericht Münster

Zuständige Aufsichtsbehörde

Europäische Zentralbank (EZB)

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

DE 223501401

EnergieAgentur.NRW

Rossstr.92, 40476 Düsseldorf

Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

Berger Allee 25
40213 Düsseldorf
Tel. 0211 0000
Fax 0211 0000
Ust.-ID: DE 0000000